



Zukunftskonzept des Städtischen Klinikums Dresden

Der Erhalt aller Standorte, eine umfassende und fortschrittliche Gesundheitsversorgung für die Menschen in Dresden und in der Region sowie optimale Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten – das sind die Eckpunkte für die Entwicklung des Städtischen Klinikums Dresden bis 2035. Hierfür haben die Landeshauptstadt und das Städtische Klinikum Dresden gemeinsam mit vielen Expertinnen und Experten im vergangenen Jahr ein Zukunftskonzept erarbeitet. Mit dem „Zukunftskonzept für die medizinstrategische und bauliche Entwicklung des Städtischen Klinikums Dresdens“ liegt ein Plan für die Weiterentwicklung des Klinikums bis 2035 vor. Am 22. März 2021 wurde das Konzept an die Gremien des Stadtrates zur Beratung übergeben. Im Sommer wird sich der Stadtrat mit dem Konzept befassen.

Bürgergespräch

In einem Bürgergespräch stellen Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und die Direktoren* des Städtischen Klinikums Dresden, Marcus Polle, Prof. Dr. Tobias Lohmann und Petra Vitzthum, die Planung und den Inhalt des Zukunftskonzeptes (Beschlussvorlage V0817/21) vor. Dazu sind Sie, liebe Dresdnerinnen und Dresdner, herzlich eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und Fragen zum Zukunftskonzept zu stellen.

Das Bürgergespräch findet online statt:

- am Donnerstag, 15. April 2021, 18 bis 20 Uhr
- auf Facebook (facebook.com/stadt.dresden) und auf Dresden Fernsehen

Alle Infos zum Bürgergespräch finden Sie auf der Internetseite des Klinikums: www.klinikum-dresden.de/zukunft2035. Auf der Seite finden Sie auch das Zukunftskonzept und ein Faltblatt, das die wichtigsten Fakten zusammenfasst.

Sie haben Fragen?

Im Vorfeld sowie während des Bürgergesprächs können Sie Fragen zum Zukunftskonzept stellen: Hierfür stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- postalisch per Handzettel an: Städtisches Klinikum, Zukunftskonzept 2035, Friedrichstraße 41, 01067 Dresden. Sie können den Handzettel auch in jedem Bürgerbüro einreichen (Briefkasten)
- per E-Mail an: zukunft2035@klinikum-dresden.de
- per Onlineformular unter: www.klinikum-dresden.de/zukunft2035
- während des Bürgergesprächs auf Facebook: facebook.com/stadt.dresden

Ihre Fragen werden beim Bürgergespräch am 15. April beantwortet. Sollten nicht alle Fragen während der Veranstaltung beantwortet werden können, werden die Antworten im Nachgang auf der Website www.klinikum-dresden.de/zukunft2035 veröffentlicht.

Ihre Fragen:

Zu welchen Aspekten des Zukunftskonzeptes möchten Sie mehr erfahren?

Ich wohne im Stadtbezirk bzw. in der Ortschaft:

☐ Altfranken/Gompitz

☐ Altstadt

☐ Blasewitz

☐ Cossebaude/Oberwartha

☐ Cotta

☐ Klotzsche

☐ Langebrück/Schönborn

☐ Leuben

☐ Loschwitz

☐ Mobschatz

☐ Neustadt

☐ Pieschen

☐ Plauen

☐ Prohlis

☐ Schönfeld-Weißig

☐ Weixdorf

☐ Ich wohne außerhalb von Dresden in:

Ich interessiere mich für das Zukunftskonzept als:

☐ Patientin/Patient

☐ Einwohnerin/Einwohner

☐ Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Mein Alter:

☐ unter 18 Jahren

☐ 18 bis 64 Jahre

☐ 65 Jahre und älter

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung!

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen
E-Mail geschaeftsbereich-soziales@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Nydia-Anny Balog, Dominic Heyn

April 2021

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.